

# Inhalt

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>9</b>
<b>2</b>	<b>Institutionalisierung und Entkopplung .....</b>	<b>15</b>
2.1	Institution – eine Annäherung .....	15
2.2	Institutionalisierungen als ‚Allzumenschliches‘ .....	17
2.3	Institutionalisierungen als Möglichkeit von Gesellschaft .....	21
2.4	Legitimierungen .....	26
2.5	Institutionalisierungen und Institutionen – Begriffsabgrenzung .....	31
2.6	Rationalität als institutionalisiertes Leitbild von Organisationen .....	35
2.7	Entkopplungen als strategische Reaktionen .....	41
2.8	Rechtfertigung und Heuchelei.....	47
2.9	Diffusion von Leitbildern und Übersetzungen .....	51
<b>3</b>	<b>Geschlecht und Gleichstellung.....</b>	<b>55</b>
3.1	Einleitung.....	55
3.2	Institutionalisierte Zweigeschlechtlichkeit .....	56
3.3	Ungleichheit, Gleichheitsnorm und Gleichstellungsnorm .....	60
3.4	Organisation und Geschlecht .....	62
3.5	Frauenpolitik und Frauenförderung .....	68
3.6	Modi und Moden der Gleichstellungspolitik .....	71
3.7	Diversity Management und Rationalitätsmythen .....	74
<b>4</b>	<b>Forschungsdesign .....</b>	<b>79</b>
4.1	Präzisierung der Fragestellung vor dem theoretischen Hintergrund.....	79
4.2	Forschungsfeld.....	82
4.3	Ethnographie als Erforschung des fremden Bekannten.....	83
4.4	Datenerhebung .....	86
4.5	Auswertung .....	89

---

<b>5</b>	<b>„Förderung der Chancengleichheit“ – Über die Herstellung von Zusammenhängen zwischen Gleichberechtigung und Ökonomie.....</b>	<b>91</b>
5.1	„Die Unternehmen brauchen das Potenzial“ .....	91
5.2	„der zunehmende Wunsch von Frauen berufstätig zu sein“.....	97
5.3	„InformationsPlattform“ .....	102
5.4	„Offenheit für unterschiedliche Lebensentwürfe“ .....	107
5.5	„das liegt natürlich an meiner Frau“ .....	114
5.6	„war das bei vielen Unternehmen schon im Kopf“ .....	118
5.7	„was wir tun, das tun wir zunächst einmal für uns selbst“ .....	122
5.8	„ein Konzern und ein Kindergarten, wie passt das zusammen?“.....	127
5.9	Organisation, Geschlecht und Gleichstellungspolitik .....	131
<b>6</b>	<b>„Die Zukunft der AG – nach Schema „F...?“ – Eine Chronologie von Gleichheit und Unterscheidungen im Gleichstellungsansatz.....</b>	<b>133</b>
6.1	„Im Anzug oder im Kostüm“ .....	133
6.2	„eine Frage der Persönlichkeit“.....	136
6.3	„Typisch Mann? Typisch Frau?“ .....	141
6.4	„Zusammenarbeit von Frauen und Männern“ .....	144
6.5	„bei uns ist es nicht das Thema Chancengleichheit, bei uns ist es das Thema Diversity“ .....	146
6.6	„Frauen und Männer mit ihren Stärken und Schwächen“ .....	148
6.7	„Ist Diversity also ein Luxus?“ .....	153
6.8	Organisation, Geschlecht und Gleichstellungspolitik .....	157
6.9	„Da erwischen Sie mich aufm falschen Fuß“ .....	159
<b>7</b>	<b>„Aber im Ernst, die Profit-AG ist hier schon ganz schön weit“ – Egalitätsnorm versus Gleichstellungsnorm im Arbeitsalltag.....</b>	<b>165</b>
7.1	„Hier im UBZ“ .....	165
7.2	„sich diesem Grundsatz auch unterwerfen und den auch aktiv leben“ ..	170
7.3	„Jetzt seien Sie mal tapfer!“ .....	174
7.4	„aber wir wehren uns tapfer“ – „und verlieren tapfer“ .....	181
7.5	„Das hätte kein Mann verstanden“ .....	187
7.6	„Wir Männer gucken gar nicht auf die Beine!“ .....	190
7.7	„Lieber einen guten Freund verlieren, als einen guten Witz!“ .....	192
7.8	„ein klares Commitment“ – Chancengleichheit und Gleichstellung.....	195

---

<b>8 „Mit einem durchaus heiklen Thema“ – Ein (legitimer) Umgang mit Sexualität.....</b>	<b>201</b>
8.1 „Existiert sexuelle Belästigung überhaupt?“ .....	201
8.2 „Mobbing ist Terror“ .....	204
8.3 „Unvereinbar mit unserer Unternehmenskultur“.....	209
8.4 „Du, belästige mal meine Mitarbeiterin nicht...“.....	213
8.5 „Das hat mir meine Frau schon lange nicht mehr gesagt“ .....	218
8.6 „Missbräuchliche Nutzung von Internet“ und „Schweinkram“ .....	221
8.7 „Es ist für sie kein Mobbing, es war ein witziger Spruch“.....	224
8.8 „Soll ich rausgehen?“ – Sexualität und Organisation.....	227
<b>9 „Da sind wir auch ein bisschen Gutmensch“ – Gleichstellung für wen und wohin? .....</b>	<b>229</b>
9.1 „Zeit ist unser Leben“ – Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort .....	229
9.2 „da sind wir auch ganz gut unterwegs“ – Angebote für Eltern .....	235
9.3 „Begleitung für den Weg aufwärts“ – Mentoring.....	238
9.4 Gleichstellungspolitik, Frauenförderung und Familienfreundlichkeit ...	242
<b>10 „Ist das nur sozusagen ein, ein Networking“ – Bedeutung(en) des Frauennetzwerks.....</b>	<b>245</b>
10.1 „Unsere Frauenaktivitäten“ .....	245
10.2 „Für die Profit-AG das Bestmögliche erreichen“.....	247
10.3 „Vertretung in Anführungszeichen“ .....	250
10.4 „An den harten Zielen arbeiten“ .....	255
10.5 „Aktiv fördern und fordern“ .....	261
10.6 „Eine intelligente Verzahnung“ .....	263
10.7 „Was auch so die Stellung der Frau (...) fördern soll“.....	267
10.8 Organisation, Geschlecht, Gleichstellungspolitik.....	272
<b>11 Schluss: Im Zweifelsfalle entscheide man sich für das Richtige .....</b>	<b>273</b>
11.1 Institutionalisierung und Legitimierung der Gleichstellungspolitik .....	274
11.2 Organisation, Geschlecht und Gleichstellung.....	280
11.3 Entkopplungen.....	287
11.4 Funktionen der Entkopplungen .....	291
11.5 Funktionen der entkoppelten Elemente .....	295
<b>Literatur .....</b>	<b>305</b>